

Abends.

Abends.

# Sonder-Ausgabe

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Köhlergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Cammellnummer 7981. Druckerei: Cbere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 7981) und Engstraße 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). Verantwortlich für die Redaktion: Hermann Brandes in Halle S.

Nummer 130

Halle, Freitag den 12. Mai

1916

## Erstürmung englischer Stellungen bei Hulluch.

(S. 2. A.) Großes Hauptquartier, 12. Mai. Westlicher Kriegsschauplatz: Südöstlich des Hohenollerwerdes bei Hulluch führten plötzliche Bataillone mehrere Linien der englischen Stellung. Bisher wurden 127 unversehrte Ge-

fangene eingebracht und mehrere Maschinengewehre erbeutet. Der Gegner erlitt außerdem erhebliche blutige Verluste, besonders bei einem erfolglosen Gegenangriff. In den Argonnen scheiterte ein von den Franzosen unter Benutzung von Flammenwerfern unternommener Angriff gegen die Höhe Morle.

Im Maas-Gebiet herrichte beiderseits lebhaftige Artillerietätigkeit. Von einem schwachen französischen Angriffserfolg im Thiaumont-Walde abgesehen, kam es zu keiner nennenswerten Infanteriehandlung. Ostlicher Kriegsschauplatz: Ein deutsches Flugzeuggeschwader besetzte den Bahn-

hof Korobjeja an der Linie Krajchin-Minist anschießend mit Bomben. Balkan-Kriegsschauplatz: Keine besonderen Ereignisse. Oberste Heeresleitung.

## Rußlands Mangel an Kriegsmaterial.

Budapest, 12. Mai. Der Pester Lloyd meldet aus Bukarest: Durch öffentlichen Anschlag wurde in Bessarabien bekanntgegeben, daß die Einrückung der 18jährigen, die mit dem 1. Mai erfolgen sollte, auf ein späteres noch zu bestimmendes Datum verschoben worden ist. Es verlautet, daß der Mangel an Ausrüstungsgegenständen diese Verschiebung veranlasste. Trotz strenger Bewachung mehrten sich in der letzten Zeit die Desertionen aus Bessarabien auf rumänisches Gebiet, wo erst gestern acht Deserteure den Zulfaszer Behörden vorgeführt wurden. (B. 3.)

## Die Schreckensherrschaft in Dublin.

Kopenhagen, 12. Mai. Wie die Berlingske Tidende aus London meldet, sind in der Portobello-Kaserne in Dublin drei Personen ohne Kenntnis des militärischen Oberkommandos erschossen worden. (B. 3.)

**Einrichtung eines irischen Journalisten.**  
Rotterdam, 12. Mai. Die Antwort Aquino's auf eine Frage im Unterhause zeigt, daß in Dublin der Journalist Steffington standrechtlich erschossen wurde. Aquino erklärte, Steffington sei ohne Vorwissen der militärischen Autoritäten getötet worden. Der Offizier, der die Einrichtung befahl, sei am 6. Mai verhaftet worden und werde vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Der Abgeordnete Dealy ist für den Offizier der

Schuld an dem gewöhnlichen Mörder zu überliefern, woran Aquino dem Hause versicherte, daß alles getan werden würde, was die Gerechtigkeit verlangt. Die Exchange Telegraph Company meldet in dem Bericht ihres Dubliner Vertreters: Steffington wurde gefangen genommen, als er über die Stehens Operation den Mittelpunkt des Dubliner Aufstandes ging. Er wurde zur Portobello-Kaserne gebracht, wo befohlen wurde, ihn sofort zu erschießen. Steffingtons Haus war von Sinn-Äußerern besetzt und während der Stände

jämmer beschädigt worden. Nach seiner Erschießung wurde Steffington innerhalb der Portobello-Kaserne begraben, später aber ausgearabert und zum Kirchhof überführt. (B. 3.)  
**Die Arbeit der Kriegsgerichte.**  
London, 12. Mai. Amtlich wird aus Dublin gemeldet, die kriegsgerichtlichen Verhandlungen gegen die Aufständischen in Dublin sind abge-

schlossen. Es wird jetzt gegen die in den Provinzen verhafteten Personen verhandelt werden. (B. 3.)  
**Sir Roger Casement.**  
Amsterdam, 12. Mai. „Daily Mail“ erfährt, daß die Verhandlung gegen Sir Roger Casement am Montag vor dem Londoner Kriegsgericht beginnen wird. Die Verhandlung wird öffentlich sein. (Post. 3tg.)

## Der Abfall Süd-Chinas.

Genf, 12. Mai. Nach Meldungen französischer Blätter aus Schanghai wurde von den aufständischen südlichen Provinzen Kanton zur provisorischen Hauptstadt erklärt und eine militärische Regierung mit dem Gouverneur von Yunnan als Vorsitzender gewählt. (Post. 3tg.)

### Hungersnot auf griechischen Inseln.

Paris, 12. Mai. Die schweizerische Telegraphen-Information meldet aus Athen, nach griechischen Blättern herrsche auf den Inseln seit dem durch England angelegten Meer, die Inseln von Griechenland aus zu verproviantieren, ausgebrochene Hungersnot. Eine Abordnung der Inseln trifft in den nächsten Tagen in Athen ein, um der griechischen Regierung Vorschläge zur Behebung der Hungersnot zu unterbreiten. Die griechische Presse plädiert für die Erfüllung dieser Vorkaranten angeht die trostlosen Zustände auf den Inseln.

Schiff noch nicht 5000 Tonnen geschwieben haben, daß es in vier Monaten 1372000 Franken wertig habe, d. h. fast das Doppelte von dem, was der Dampfer vor einigen Jahren gelostet hat. Schiffes meint, die „Times“ hätte weiter gehen sollen und nicht nur die neutralen, sondern auch die englischen Schiff-fahrtsgesellschaften angeben sollen. Die Engländer geben ihr Wort und zeigen auch sonst die größten Zagen, aber sie erinnern sich, daß die Zagen ohne Geld ein nutzloses Möbel ist und so wählten sie wenigstens das Geld. Die Frage der Frachtsätze und die des verrentierten Lebens ist unendlich miteinander verbunden und ruhen in Frankreich und Italien die lebhaftesten Verhandlungen hervor. Die britische Regierung mußte begreifen, daß die Handelswege der englischen Meeres-Italien und Frankreich schwächen muß. (B. 3.)

Kämpfer ihre Trunkucht, in dem sie einzelne Soldaten nach Rumänien herüberbrachten, um Schnaps zu kaufen, der nach der russischen Front geschmuggelt wird. Vor drei Tagen kauften russische Soldaten in einer rumänischen Schenke in der Nähe des Pruthi hinübergetragen. Ein rumänischer Soldat, der den Schmuggel verhinderte, wollte sie zum Grenzforden eskortieren. Ein Russe verletzte den Rumänen, während ein Rumäne einen Russen durch einen Schuß in die Brust niederstreckte. Beide sind schwer verwundet ins Spital gebracht worden. Ein zweiter russischer Soldat floh mit dem Schnaps zur besarabischen Front zurück. (Verl. Tagbl.)

österreichisch-ungarischen Geblenden Graf Logothetti verübt. Der Geblende wurde nicht verletzt. Es bleibt noch abzuwarten, ob es sich wirklich um einen türkischen Untertanen handelt. In der Meldung fehlt weiter jede Angabe, aus der man die Motive des Attentates erkennen konnte. (B. 3.)  
**Deutsch-Rumener in Spanien.**  
Madrid, 12. Mai. In einigen Tagen kommen hier weitere 900 Rumener Deutsche, darunter 500 Militärpersonen, unter dem Schutz des Kreuzers Estre-madura in Spanien an. Mit den 1500 aus Portugal entkommenen Deutschen werden daher in Kürze ungefähr 3000 Landsleute die Golfstromschiffahrt Spaniens genießen. (Verl. Tagbl.)

Seitdem die Vierverbandsmächte die Verlegung der griechischen Inseln Italien übertragen hat, ist es auf den Inseln wiederholt zu Ausföhrungen der hungernden Bevölkerung gekommen. Die Italiener haben besonders im Dodekanes eine wahre Schreckensherrschaft eingerichtet, ohne aber für die darbenenden Bewohner etwas zu tun. (B. 3.)

**Der französische Geblende beim griechischen König.**  
Paris, 12. Mai. Der Temps meldet aus Athen, der König hat den französischen Geblenden zu einer Unternehmung empfangen. (B. 3.)

### Russische Offenstüvorbereitungen in Bodothen.

Luzano, 12. Mai. Walländer Blätter melden aus Bessarabien, daß die neue russische Offensive in allen Einzelheiten festgelegt sei und vor ihrem Beginn stehe. Am Abschnitte von Tarnopol sei General Pan eingetroffen, und auch der Zar werde dort erwartet.

### Der amtliche österreichische Heeresbericht.

(S. 2. A.) Wien, 12. Mai. Amtlich wird verlautbart:  
Russischer Kriegsschauplatz: Die erhöhte Gefechtsstätigkeit an unserer wohnlichen Front hält an. Keine besonderen Ereignisse. Italienischer Kriegsschauplatz: Die Artillerieeskadronen bauen mit wechselnder Stärke fort. Zwei jeitalische Angriffe auf den Mt. Vigi wurden abgewiesen. Südöstlicher Kriegsschauplatz: Unverändert ruhig. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

### Der englische Fruchtwucher.

Bern, 12. Mai. Clemenceau scheint krank zu sein. Er hat seit einigen Tagen keine Zeile geschrieben und bisher weder zur deutschen Note noch zu der Antwort Wilsons Stellung genommen. Die von ihm allein mit einem Mai gefährlichen Angriffe gegen England legt er heute durch Schiffes fort. Schiffes wählte die Verantwortung für die Steigerung der Lebensmittelpreise auf England ab und stützt die „Times“, die vor einigen Tagen von einem neutralen

### Ein rumänisch-russischer Zwischenfall.

Cernowitz, 12. Mai. Vor drei Tagen ereignete sich an der rumänisch-russischen Grenze ein interreligiöser Zwischenfall zwischen rumänischen und russischen Soldaten, der auf die Trunkucht der russischen Soldaten ein eigenmächtiges Vorgehen wies. Seit langer Zeit befeindeten die russischen in Bessarabien beifindlichen

### Mißglücktes Attentat auf einen österreichischen Geblenden.

Petersburg, 12. Mai. Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet aus Teheran: Der türkische Untertan Djemal Bey hat einen Anschlag auf den

